

Übersicht der theoretischen Grundlagen im Themenfeld Selbstorganisation, Anforderungen und Lernen

Zitiervorschlag: Kopp, S.(2025). „Übersicht der theoretischen Grundlagen im Themenfeld Selbstorganisation, Anforderungen und Lernen.“ Abgerufen von URL: https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:selbststaendiges_leben:themenfeld_lernen:theorien, CC BY-SA 4.0

Einleitung

Selbstorganisation ist eine Kompetenz, bei der eine Person lernt, sich selbst zu ordnen und zu strukturieren. Demnach werden Muster und Strukturen gebildet, auf die immer wieder zurückgegriffen wird, wenn keine oder nur wenig Anleitung durch die Umwelt erfolgt. Diese Muster und Strukturen müssen zum einen regelmäßig erkannt und angewandt sowie zum anderen weiterentwickelt und verbessert werden. Selbstorganisation dient als übergeordnete Kompetenz dazu, den Umgang mit Anforderungen und den Lernprozess weitgehend selbstständig zu gestalten. Bei der Selbstorganisation greift die Person auf mentale Funktionen wie beispielsweise die Aufmerksamkeitslenkung, Ausdauer und fluides Wissen zurück, um Kompetenzen wie die Handlungsfähigkeit oder das Einschätzen von Leistungen auszubilden. Dabei bilden insbesondere Aspekte der kognitiven Entwicklung die theoretische Grundlage.

Bezeichnung
Grenzsteine der kindlichen Entwicklung
Adaptive Kompetenzen
Aufmerksamkeit und Leistung
Emotions- und Affektregulation
Entwicklung des Selbst
Exekutive Funktionen
Konzeptbildung und Wissensrepräsentation
Selbstbestimmungstheorie der Motivation
Persönliche Assistenz
Tätigkeits- und Handlungstheorie
Volition und Handlungsregulation

Layout und Gestaltung: Christian Albrecht, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) Baden-Württemberg

From:
<https://wsd-bw.de/> -

Permanent link:
https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:selbststaendiges_leben:themenfeld:theorien_lernen



Last update: **2025/12/18 22:47**